



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter from

D., J.

to

Simonsen, David

Sender:

(Paris, France)

Recipient: Simonsen, David

(Copenhagen, Denmark)

Resource type: text

Extent: 4 pp.

Languages: de

1893-10-01

Id: dsa_daa-deb_0050.tif

Related:

Paris, den 1 October 1892.

Lieber Herr Rabbiner.

Auch ich habe den "5", sehr gut
überstanden und meine überhaupt,
wenn man 14 Stunden Eisenbahn
zu seinem Vergnügen tragen kann,
so darf man es nicht vermeiden,
einen Fasttag zu erdulden.

Die Predigten reducieren sich hier
auf eine bei weitem geringere Zahl;
ich habe uns daher nur 3 auser
müssen, und diese noch von 3 ver-
schiedenen Rabbinern. Das Pariser Publi-
cum findet, dass diese völlig hinrei-
chen.

Es ist mir lieb, dass Sie fortfahren, jeden
Samstag Snachos Übersetzung anstatt
der Baragim zu lesen. Ich werde damit
am Ende des Cyclus eine vollständige
Liste meiner typographischen Sam-
mlungen bringen. Auch die Fragmente des
Commentars zum Pentateuch von

mehren sich und Neubauer, mit dem
ich Mittwoch frühstückte, hat auch
aus der Kairäer 1177 zwei Blätter
des Commentars zum Pentateuch
gefunden, welche er für mich lito-
graphiren lässt. Sie wissen, dass
sich unter andern eine vollständige
MSS 1177 11001 entdeckt wurde, und
zwar aus dem Anfang des 12ten
Jahrhunderts von einem Presbiter;
Schächter hat dieselbe copiert und
will sie zu Ehren der Wiener Weiss
herausgeben. Wie es scheint, sind die
Varianten sehr zahlreich. Für mich
sind Bruchstücke aus dem Jerusalemer
Commentar lithographirt worden,
allerdings in einem schrecklichen
Zustande; aber sie können dennoch
zur Erklärung von vielen Versen
der Uebersetzung. Auch mit Chavaly
und Larkay, welche jetzt ausge-
wöhnt sind, habe ich einen Brief

Wechsel bequemer, welcher für mei-
ne Fragmentensammlung gute
Folgen haben kann. Die Festtage
sind für meine regelmäßigen
Arbeit sehr störend, zumal dies-
bei, alle dieses Jahr die Woche zer-
stücken. Oft muss ich am Morgen
eine neue Vertheilung meiner
Hunder aufsuchen.
Künftigen Mittwoch ist alles die-
se Ende. Besten Sie die arabische
Abrechnung der Jaraia? In diesem
Falle wird ich mit für manche
Stellen Ihre Ansicht erbitten.
Ich habe mit grosser Mühe hier
endlich ein Exemplar des Abra-
ham zu den letzten Propheten ent-
deckt und hoffe unter den ver-
schiedenen Erklärungen, welche er
citiert, auch die des Saadia zu finden,
wenn er auch den Jara nicht ma-
nentlich citiert.

Ich bin diese Nacht, während
ich diesen Brief schrieb, so oft unter-
brochen worden, dass ich hier einhal-
ten muss.

Ich sende Ihnen also nur für
Sie und Ihre liebe Frau
herzliche Grüsse und bin, wie
immer, in aufrichtigster Erge-
bung Ihr
J. S.

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk